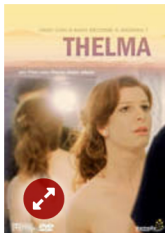


"Thelma", F/GR/CH 2002. Regie: Pierre-Alain Meier. Darsteller: Laurent Schilling, Pascale Ourbih. Format: 1,85:1 (16:9). FSK: 12 Jahre. Preis: 4,99 Euro



Verschuldet und von seiner Frau getrennt lebend schlägt sich der Taxifahrer Vincent (Laurent Schilling) in Lausanne mehr schlecht als recht durch seinen einsamen Alltag, als er während einer nächtlichen Tour die herb-attraktive Thelma (Pascale Ourbih) kennen lernt.

Spontan lässt er sich zu einem kleinen Rachefeldzug gegen ihren reichen Ex-Lover Pierre überreden und begleitet Thelma nach Kreta. Doch bald entdeckt der verknallte Vincent, dass Thelma einmal ein Mann war und auf Kreta nicht nur mit ihrem Ex-Lover, sondern auch mit ihrer geheimnisvollen Vergangenheit ins Reine kommen will.

Bereits seit Ende der achtziger Jahre bastelte der Schweizer Regisseur Pierre-Alain Meier an einem Film über die Frage, warum ein Mann sich entscheidet, sein Leben als Frau zu führen. Damals begegnete er der transsexuellen brasilianischen TV-Animateurin Thelma Lipp, und seitdem ließ ihn das Thema nicht mehr los.

In der gebürtigen Algerierin Pascale Ourbih hat er dafür die ideale Besetzung gefunden, nicht nur wegen ihrer eigenen Transsexualität. Sie ergänzt mit ihrer Sinnlichkeit auch perfekt den eher lakonisch auftretenden Laurent Schilling. Begleitet von den schräg-romantischen Klängen der Band "Calexico" entfaltet Meier in seinem Spielfilmdebüt ein poetisches, zwischen Komödie und Drama changierendes Roadmovie, der trotz aller Schwere des Themas mit Leichtigkeit über eineinhalb Stunden lang fesselt: absolut sehenswertes Arthouse-Kino und unser **Tipp der Woche**.

Seit dem 10.08. im Handel, nächste Ausgabe am 14.09.